



Opulent: „Saudek“  
(Taschen Verlag,  
448 Seiten,  
49,99 Euro)

Theatralischer  
Traum: „Tribute  
to Great Vincent“  
(1989)

## Im Namen der Pose

Seine Akte räkeln sich vor alten Mauern mit abblätterndem Putz, Frauen wie Männer verrenken sich in akrobatischen Po-

sen oder hantieren mit Puppen und Pistolen. Der tschechische Fotograf **Jan Saudek** setzt sich selbst und seine Modelle vor einem surrea-

listischen Ambiente in Szene. Auf den handkolorierten Schwarzweißfotos wirken die Mädchen in ihren maleischen Kostümen wie verführerische Mätressen aus einem erotischen Kabinett des Fin de Siècle.

Berühmt wurde Saudek, der 1935 in Prag geboren wurde und mit seinem Zwilingsbruder Karel das Konzentrationslager überlebte, in den 70er-Jahren mit provozierenden Bildern üppiger nackter Frauen und runzlicher Greise. Die bislang umfangreichste Bildbiografie des Tschechen mit einem Text der Fotopublizistin Daniela Mrázková ist jetzt bei Taschen erschienen.

